

## Strindberg

August Strindberg ist für mich eine der markantesten Persönlichkeiten unserer Epoche: Dichter, Wahrheitssucher, Skeptiker und Mann des Glaubens! Alles nicht etwa lau, sondern in Glut. Seine Leidenschaft erreicht zuweilen einen furchtbaren Grad, wo sie dem Gefäß, das sie einschließt, gefährlich wird. Dann gibt es etwas wie »einen Brand in der Schmiede«. Aber Strindberg meint: Mag die Schmiede verbrennen, wenn nur der Schmied, der Hammer, der Amboß  
5 und genug Roheisen übrigbleibt! Immer wieder geht er ans Werk, und sei es auch unterm bloßen Sternenhimmel der Winternacht. Wer in einer solchen Natur keine Größe sieht, der wird sie auch nicht in der Sage von Prometheus finden, der um der Menschheit willen mit den Göttern im furchtbarsten Kampfe lag, oder in dem Mythos von Veland, dem Schmied. Zwar ist das Flugproblem heute gelöst, aber doch nicht so, wie es Veland und Leonardo auffaßten, denn wir sind höchstens zu fliegenden Philistern geworden. Strindbergs Flüge in den eisigen Weltenraum und sein  
10 Hinabsteigen in die Abgründe bieten meinem Geist noch immer das sowohl gefährlichere als erhabeneres Schauspiel dar, und seine Abenteuer sind die verwegenen. – Es gibt starke und große Geister, die sich mehr diszipliniert haben als er. Aber die Gewitter, die See, die Vulkane, die Urwälder sind undiszipliniert, dennoch befruchten die Gewitter die Erde! die See gibt Fische und Perlen! die Vulkane bringen kochende Solfataren ans Licht und der Urwald köstliche Früchte! Strindbergs Arbeitstag ist stark, gefährlich und schöpferisch wie die Natur, und viele seiner Werke besitzen  
15 Meisterschaft. Das germanische Geistesleben wird stets mit ihm rechnen.

Januar 1912.

(253 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hauptmag/marginal/chap012.html>